

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses (20/TouWi/2020)

am 08.10.2020

im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 17.06.2020
1307/2020/3.2
8. Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung
9. Sachstandsbericht aus dem Fachdienst
1380/2020/2.3
10. Musik ist in der Stadt; Antrag der SPD Fraktion vom 26. Juni 2020
1322/2020/3.2
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen, Wünsche und Anregungen
13. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Reinders eröffnet um 17:01 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden sowie die Vertreter der Presse.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Reinders stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Im Gremium fehlen Ratsherr Fischer-Joost (keine Vertretung) und Ratsherr Sikken (Vertretung Ratsherr Andert).

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Vorsitzender Reinders gibt zur Kenntnis, dass der Bericht der Wirtschaftsbetriebe entfällt, da Herr Korok im Urlaub ist und es keine Vertretung gibt. Der Vorsitzende beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Tagesordnung wird mit der Absetzung des Tagesordnungspunktes 8 einstimmig beschlossen.

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

zu 5 Bekanntgaben

Erster Stadtrat Aukskel gibt bekannt, dass der Norder Stadtgutschein am 01.11.2020 seinen einjährigen Geburtstag feiert. Ursprünglich war geplant, dass die teilnehmenden Annahmestellen nach diesem Jahr eine Gebühr in Höhe von 5% des bei ihnen eingelösten Wertes an die Stadt Norden für den Verwaltungsaufwand der Verkaufsstellen zahlen. Im ersten Jahr wurden diese Kosten für die Infrastruktur, den Druck und die Vermarktung von der Stadt Norden übernommen.

Da insbesondere der Einzelhandel und die Gastronomie durch die andauernde Corona-Pandemie stark geschwächt sind, möchte die Stadt Norden den Annahmestellen des Stadtgutscheins auch im kommenden Jahr bis zum 01.11.2021 diese Gebühren erlassen. Ziel ist es, die Firmen zu unterstützen und einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme zu schaffen.

Seit der Einführung des Stadtgutscheins im November 2019 belief sich die Summe der Gebühren auf 1.936,90 Euro.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Keine Wortmeldungen

zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses vom 17.06.2020 1307/2020/3.2

Sach- und Rechtslage:

Entfällt!

Sach- und Rechtslage:

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss beschließt über die Genehmigung des Protokolls.

Der Ausschuss beschließt:

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	2

zu 8 Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Bericht der Geschäftsführung

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

**zu 9 Sachstandsbericht aus dem Fachdienst
1380/2020/2.3**

Sach- und Rechtslage:

Allgemein

Der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing ist umgezogen in das Standesamt Gebäude. Die neuen Telefon- und Raumnummern sind dem Internet zu entnehmen.

Wirtschaftsförderung

- Ausschreibung der UEK Analyse

Das Ausschreibungsverfahren steht kurz vor dem Abschluss. Nach den Präsentationen der in Frage kommenden Unternehmen am 05.10. und 06.10.2020 erfolgt die Entscheidung über die Auftragsvergabe. Die Ergebnisse der beauftragten Analyse werden für das Frühjahr 2021 erwartet.

Stadtmarketing

- Neue Stadtgutschein-Verkaufsstelle: Stadtwerke Norden (seit Mitte August)

Seit Mitte August können die Norder Stadtgutscheine nun auch bei den Stadtwerken Norden in der Feldstraße als dritte Verkaufsstelle erworben werden. Damit werden die zwei bisherigen Verkaufsstellen, das SKN Kundenzentrum im Neuen Weg und der Tourismus-Service in Norddeich, optimal ergänzt. Die neue Verkaufsstelle wird bereits über den Stadtgutschein-Radiospot auf Radio Nordseewelle beworben, in den Stadtgutschein-Anzeigen aufgeführt und auf allen künftig produzierten Printmedien zu finden sein. Die Stadtwerke Norden als Verkaufsstelle bieten sich vor allem für Bürger an, die laut den Stadtwerken dort regelmäßig vorbeikommen, um Energieverträge zu ändern etc. Dort können, wie auch in den anderen Verkaufsstellen die Gutscheine im Wert von 10€, 20€ und 50€ erworben werden.

Bis zum 30.09.2020 wurden Gutscheine im Wert von 93.244,00€ verkauft. Davon Gutscheine in einer Höhe von 54.500 € in den Verkaufsstellen und 38.744,00 € als Arbeitgebergutscheine an

Unternehmen. Die Digitalisierung des Gutscheins wird aktuell geprüft, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und die Nachfrage weiter auszubauen.

- Verkaufsoffene Sonntage

Das Wirtschaftsforum Norden hat am 13.09.2020 eine Veranstaltung mit verkaufsoffenem Sonntag organisiert. Die Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing organisiert und umgesetzt. Bestandteile waren ein Puppentheater, Walking Acts, eine Piratenralley, gastronomische Angebote zum Motto, Dekorationen und Kostümierungen bei den teilnehmenden Geschäften. In der Stadt waren an dem Tag ca. 7.400 Bewegungen gemessen worden. Es ist also von ca. 3.700 Besuchern auszugehen.

Ein weiterer verkaufsoffener Sonntag soll zum Garten- und Landschaftsmarkt am 18.10.2020 vom Wirtschaftsforum aus stattfinden.

Norder Kompass

Am 08.09. fand die erste Schulung für die Teilnehmer des Norder Kompass statt. Aufgrund der Corona-Abstandregelungen konnte nur eine begrenzte Teilnehmerzahl geschult werden, die jedoch voll ausgenutzt wurde. Durchgeführt wurde die Schulung durch Hr. Wittkopf der satelles GmbH. Die Teilnehmer des Kompasses sollen ihre Profiseiten langfristig selbst verwalten und Angebot und Veranstaltungen einpflegen. Dies funktioniert über ein Backend, das Hr. Wittkopf den Teilnehmern in der Schulung nähergebracht hat. Fragen der Schulungsteilnehmer konnten direkt geklärt werden. Das Feedback zur Schulung war durchweg positiv, zudem hat der Fachdienst weitere Tipps für weitere Gestaltungsmöglichkeiten von den Teilnehmern erhalten. Es gab bereits Nachfragen zu weiteren Schulungsterminen, sodass im Herbst dieses Jahres eine oder je nach Nachfrage weitere Schulungen angeboten werden sollen.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump berichtet über den aktuellen Sachstand im Fachdienst.

Ratsfrau Behnke fragt, ob der Fachdienst mit der genannten Besucherzahl von 3.700 Personen im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags zufrieden ist oder hier noch Potenzial sieht.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump antwortet, dass sicher noch Luft nach oben ist. Laut Passantenfrequenzmessung sind derzeit Montag und Samstag die stärksten Tage. Als einen wichtigen Grund hierfür nennt sie den Wochenmarkt.

Ratsherr Eiben hat sich anhand der letzten Sachstandsberichte mit der Situation des Fachdienstes beschäftigt. Er möchte wissen, was der Fachdienst sich für dieses Jahr vorgenommen hatte und was davon, insbesondere vor dem Hintergrund fehlender personeller Wochenstunden, nicht umgesetzt werden konnte.

Außerdem weist er darauf hin, dass diese Sitzung laut Plan die letzte in diesem Jahr ist und man somit nicht über den Haushalt sprechen könnte.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump möchte den Haushalt gerne nach Abschluss der Haushaltsgespräche in einem zusätzlichen Tourismus- und Wirtschaftsausschuss Ende November vorstellen. In diesem möchte sie ebenso die veränderten Arbeitsinhalte durch die Corona Pandemie sowie die Verteilung und Priorisierung der Aufgaben aufgrund der personellen Situation im Fachdienst näher erläutern.

Erster Stadtrat Aukskel ergänzt, dass in den vergangenen Monaten vor allem die Vernetzungsarbeit weggefallen ist. Er betont die Auswirkungen der fehlenden Personalstunden für ein kleines Team. Diese lassen sich nicht auf Dauer kompensieren. Darunter leide besonders die Basisarbeit, da angekurbelte Projekte wie die Standortprofilanalyse und das Gesundheitsnetzwerk weiterhin umgesetzt werden müssen.

Bürgermeister Schmelzle bittet Herrn Fröhlich um ein Feedback seitens der Hotellerie und Gastronomen zum „Corona Arbeitskreis“ und möchte wissen, ob man hinsichtlich der Zusammenarbeit auf einem guten Weg ist.

Beratendes Mitglied Fröhlich bejaht dies, lobt die gute Zusammenarbeit und hofft auf eine Vertiefung. Es gab verschiedenen Sitzungen mit diversen Überlegungen zur Belebung in der Vor- und Nachsaison. Aktuell beschäftigt man sich mit dem Thema Martini.

Ratsherr Andert hinterfragt die genannte fünfprozentige Verwaltungsgebühr des Norder Stadtgutscheins in Höhe von 1.936,90 Euro.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump erklärt, dass diese Zahl sich aus den eingelösten und nicht aus den generell verkauften Gutscheinen berechnet.

Ratsherr Andert möchte wissen, auf wie viele Firmen sich die eingelösten bzw. verkauften Gutscheine verteilen. Er sieht die Relation von Verwaltungsaufwand und 100.000,00 Euro Umsatz kritisch und äußert Zweifel an der Verhältnismäßigkeit.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump erläutert noch einmal die Arbeitgebergutscheine und deren Potenzial.

Erster Stadtrat Aukskel betont, dass das Projekt erst seit einem Jahr läuft und sich bisher sehr positiv entwickelt hat. Man müsse die weitere Entwicklung abwarten.

Bürgermeister Schmelzle unterstreicht den Servicegedanken kleine und inhabergeführte Firmen zu unterstützen. Im Gegensatz zu großen Ketten ist es kleinen Unternehmen nicht unbedingt möglich eigene Gutscheinsysteme einzurichten.

Ratsfrau Ippen möchte wissen, wie man erkennt, ob ein Geschäft am Norder Stadtgutschein teilnimmt.

Erster Stadtrat Aukskel antwortet, dass dies auf der Webseite, dem Flyer, dem beim Kauf des Gutscheins beigefügten Infoblattes sowie durch einen Aufkleber ersichtlich ist.

Ratsherr Heckrodt fragt, was mit dem Geld der nichteingelösten Gutscheine geschieht. Außerdem möchte er wissen, wie der aktuelle Stand zur Onlineplattform Heimatliebe und zur Akquise weiterer Akzeptanzstellen für den Norder Stadtgutschein ist.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump erläutert, dass der Norder Stadtgutschein sich perspektivisch selber tragen soll. Dementsprechend wird das Geld der nichteingelösten Gutscheine für die Druckkosten sowie die Vermarktung der Gutscheine eingesetzt und bleibt somit im System.

Die Heimatliebe sieht sie nicht als Konkurrenzprodukt zum Norder Kompass, da hier der Fokus auf dem Blog liegt. Der Norder Kompass stellt hingegen eine Übersicht der Wirtschaft/Branchen/Unternehmen in Norden dar. Beide Seiten existieren weiterhin parallel.

Hinsichtlich des Norder Stadtgutscheins steigt die Anzahl der Teilnehmer stetig. Eine verstärkte Akquise mit der Werbung einer verlängerten kostenfreien Teilnahme ist geplant.

Ratsherr Eiben betont noch einmal das Potenzial der Arbeitgebergutscheine.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 10 Musik ist in der Stadt; Antrag der SPD Fraktion vom 26. Juni 2020 1322/2020/3.2

Sach- und Rechtslage:

Am 26.06.2020 wurde von der SPD-Fraktion ein Antrag „Musik ist in der Stadt“ gestellt. Inhalt ist die Beantragung einer Zuschussgewährung i.H.v. 5.000 € der Stadt Norden an das Wirtschaftsforum Norden. Eingesetzt werden soll der Zuschuss für einen ein- bis zweimal wöchentlich stattfindenden Auftritt von Solokünstlern im Innenstadtbereich, um das Einkaufsvergnügen in der Innenstadt musikalisch zu begleiten.

Begründet wird der Antrag damit, dass die Corona Krise die Einzelhändler und Gastronomen und auch die Soloselbständigen Musiker hart getroffen hat und das Einkaufsvergnügen aktuell mit vielen Einschränkungen stattfindet. Die Livemusik soll als wirtschaftsfördernde Maßnahme das Einkaufsvergnügen wiederherstellen und zusätzliche Kunden in die Geschäfte und Gastronomie bringen. Gleichzeitig würden damit die soloselbständigen Künstler Unterstützung finden, da diese in den Hilfspaketen von Bund und Land aktuell keine Berücksichtigung finden.

Der Fachdienst 3.2 könnte die finanziellen Mittel für diesen Zuschuss aufbringen. Jedoch gilt es aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie zu prüfen, ob diese musikalische Innenstadtbelebung der Niedersächsischen Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Stand: 03.07.2020) entspricht.

Das Stadtmarketing hatte für die Monate Juli und August 2020 eine ähnliche musikalische Veranstaltung („Musikalische Samstage“) in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforum Norden geplant. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollten an vier aufeinanderfolgenden Samstagen verschiedene regionale Musiker in der Norder Innenstadt das Einkaufserlebnis musikalisch begleiten. Diese Veranstaltung musste aufgrund der Bestimmungen zu Veranstaltungen während der Corona-Pandemie abgesagt werden! Daher wäre es widersprüchlich nun eine sehr ähnliche Veranstaltung in demselben Zeitraum durchzuführen. Die Bestimmungen zu Veranstaltungen besagen nach wie vor, dass aktiv keine Anlässe zum Verweilen der Menschen geschaffen werden dürfen, wenn die Abstandsregelungen hierbei nicht eingehalten werden können und eine Kontaktverfolgung nicht möglich ist. Dies wäre bei der oben genannten Idee „Musik ist in der Stadt“ allerdings der Fall. Da in der Innenstadt bei einer derartigen öffentlichen Veranstaltung keine Einlasskontrolle o.ä. möglich ist, lässt es sich nicht vorhersagen, wie viele Personen

tatsächlich zum Verweilen stehen bleiben und somit der Mindestabstand von 1,5m nicht mehr gewährleistet wäre. Sofern wir als Stadt oder das Wirtschaftsforum Norden die zeitliche Organisation der Straßenmusiker vornehmen und Auftragsgagen an die Musiker gezahlt werden, erhält dies einen Veranstaltungscharakter und verstößt gegen die Auflagen der aktuellen Verordnung und kann damit nicht unterstützt werden!

Da der Fachdienst die grundsätzliche Idee der Förderung für Musiker und weitere selbstständige Künstler unterstützt, arbeiten wir an Umsetzungsideen für Konzepte, bei denen die Einhaltung der Corona-Bestimmungen zu Veranstaltungen gewährleistet werden kann.

Die wichtigsten Punkte der Niedersächsischen Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus vom 07.03.2020 sind angefügt. Ebenso ist die Definition einer Veranstaltung angefügt.

Vorsitzender Reinders schlägt vor das Thema aufgrund der aktuellen Entwicklungen zurückzustellen.

Ratsherr Eiben stimmt dem Vorsitzenden zu. Er betont jedoch, dass der Antrag aufrechterhalten wird.

Bürgermeister Schmelze bittet Frau Rump darzustellen, dass es im Fachdienst bereits vorab Intentionen und Planungen zu Musik in der Stadt gab.

Kommissarische Fachdienstleiterin Rump berichtet von den geplanten „Musikalischen Samstagen“ für die Monate Juni und Juli, welche aufgrund der Corona Pandemie nicht umgesetzt wurden.

Stellvertretender Vorsitzender Wiebersiek befürwortet die Idee grundsätzlich. Er stellt sich jedoch die Frage, ob solch eine Förderung erlaubt ist und äußert Bedenken sich anhand der Vorlage u entscheiden.

Zukünftig hofft er auf einen detaillierteren Einblick in die Rechtslage (Ermächtigungsgrundlage, Bezuschussung aus Steuergeldern).

Erster Stadtrat Aukskel antwortet, dass man auf eine Ergänzungsvorlage aufgrund der Ereignisse verzichtet hat.

Herr Aukskel berichtet von den Erfahrungen der vergangenen Monate und Empfehlungen sowie Vorschriften des Landkreises.

Den Vorschlag, das Thema mit in die Haushaltsberatungen zu nehmen, unterstützt er.

Vorsitzender Reinders fragt Herrn Eiben, ob er der Mitnahme des Antrags in die Haushaltsberatungen sowie der Wiedervorlage im kommenden Tourismus- und Wirtschaftsausschuss zustimmt.

Ratsherr Eiben bejaht dies.

Der Ausschuss empfiehlt:

Die Angelegenheit wird im Rahmen der Beratung für den Haushalt 2020/2021 thematisiert. Er erfolgt eine erneute Beratung im nächsten Tourismus- und Wirtschaftsausschuss.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 11 **Dringlichkeitsanträge**

keine

zu 12 **Anfragen, Wünsche und Anregungen**

Ratsherr Eiben bedauert es, dass der Bericht der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH aufgrund der Abwesenheit von Kurdirektor Korok entfällt und keine Vertretung anwesend ist. Insbesondere in Zeiten einer Pandemie, welche erhebliche Auswirkungen auf den Tourismus hat, erwartet er zukünftig bei Verhinderung des Kurdirektors die Anwesenheit einer Vertretung oder mindestens einen schriftlichen Bericht zur allgemeinen Information.

Ratsherr Eiben geht davon aus, dass der Neujahrsempfang im Januar nicht stattfindet. Er möchte wissen, ob diese Annahme korrekt ist.

Bürgermeister Schmelzle antwortet, dass man diesbezüglich zu gegebener Zeit berichten wird.

Ratsherr Tjaden äußert ebenfalls sein Bedauern über den Wegfall des Berichtes der Wirtschaftsbetriebe. Er hofft, dass die Zahlen den Ausschussmitgliedern nachträglich zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin möchte Ratsherr Tjaden wissen, welche Kampagnen zukünftig im Tourismusbereich geplant sind, insbesondere hinsichtlich einer Saisonverlängerung. Er erwartet dazu umfassende Informationen.

Vorsitzender Reinders nimmt die Anregungen auf und wird sich mit Herrn Korok dazu in Verbindung setzen.

Beratendes Mitglied Herr Fröhlich möchte wissen, ob die Planung des Freibads keinen touristischen Zweck verfolgt und deshalb nicht im Tourismusausschuss besprochen wird.

Erster Stadtrat Aukskel antwortet, dass das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ lautet und die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Norden im Vordergrund stehen. Somit passt es thematisch in den Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss. Als weitere Gründe führt er die Fördermöglichkeiten und den zeitlichen Ablauf an.

zu 13 **Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil**

Keine Wortmeldungen

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Reinders schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:56 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Die Protokollführung

gez.

gez.

gez.

Reinders

Schmelze

Herbert